

## Ständige Termine

### Gottesdienst mit Lobpreis und Verkündigung

Jeden Sonntag um 10 Uhr in Dautphe, Pützwiese 8

### Kindergottesdienst

beginnt nach der gemeinsamen Lobpreiszeit.  
Verantwortlich: Claudia Kamm und Carola Ströher.

### Gebetsabend

Jeden Mittwoch um 20 Uhr in Dautphe, Pützwiese 8

### Jüngerschaftskreis

**Silberg** - Kontakt: Dennis & Evi Wege, Tel. 06468-911961

## Spendenkonto

### Sparkasse Marburg-Biedenkopf

**IBAN:** DE19533500000119001749 / **BIC:** HELADEF1MAR

Verantwortlich: Dennis Wege

## Impressum

### Die Gemeinde DER FELS Dautphetal

ist ein Zweig des gemeinnützigen Vereins für biblischen Gemeindebau im In- und Ausland e.V. Unser geistliches Leitbild, incl. Gemeindeordnung, senden wir auf Wunsch gerne zu.

### Gemeindeleitung

Karl-Heinz Kamm	06466-7676
Dennis Wege	06468-911961



# Infobrief

Nr. 2 – Februar 2019 (8. Jahrgang)

Gott ist unsere Zuflucht und Stärke, ein bewährter Helfer in Zeiten der Not. Darum fürchten wir uns nicht, selbst wenn die Erde erbebt, die Berge wanken und in den Tiefen des Meeres versinken.

PSALM 46,2

CHRISTUS FÜR ALLE NATIONEN

### **Wichtiger Hinweis !**

**Der Termin der Legotage mit Frank Rütten, wurde um eine Woche vorverlegt.**

**Der neue Termin lautet:**

**Dienstag, 2. Juli bis Sonntag, 7. Juli 2019**

## **Liebe Freunde und Geschwister**

Herzlich grüße ich Euch zum neuen Monat und tue das mit einer kleinen Geschichte:

### **Die kleine Laterne**

Es war einmal eine kleine Laterne. In dieser flackerte ein helles, warmes Licht. Das Licht drang durch die vielen Ritzen hindurch und verbreitete einen warmen Glanz. Alle Dinge in der Umgebung begannen zu leuchten. Das gefiel der kleinen Laterne. Doch auf einmal merkte sie, dass davon ihre Flamme zitterte und deshalb sehr viel Wachs verbrauchte. „Ich muss sparen“, sprach die kleine Laterne zu sich selbst. Sie schloss ihre Fenster und sperrte das Licht ein.

Wirklich, sie hatte mit ihrer Vermutung recht. Die Flamme wurde kleiner, sie brannte ganz ruhig und verbrauchte nur noch ganz wenig Wachs. Und warm wurde es im Innern der Laterne, fast zu warm!

Die Flamme wurde kleiner und kleiner, die Gefahr im Wachs zu ersticken wurde für sie immer größer. Die kleine Laterne konnte sich das gar nicht erklären. Sie dachte an früher. „Sollte sie die Fenster etwa wieder öffnen?“ – Ja, das wollte sie tun.

Es wurde ihr klar:

Licht und Wärme darf man nicht einsperren, nicht für sich behalten.

Sie öffnete die Fenster und schickte ihr Licht wie vorher nach draußen.

Alle Dinge bekamen wieder ihren geheimnisvollen Glanz.

„Was macht es, wenn das Licht in mir verbraucht wird?“

Ich habe geleuchtet, zu meiner Zeit.

Ich habe Licht und Wärme nicht für mich behalten.

Außerdem kann das Licht in mir immer wieder neu entfacht werden...!“

Ihr Lieben, diese Geschichte fiel mir vor Kurzem ein, als ich über das Leben meines Bruders nachgedacht habe. Vor wenigen Tagen nahm Gott ihn zu sich. Er hat sehr schwere Schicksalsschläge erleiden müssen, und seine Kraft reichte in den letzten Jahren einfach nicht mehr, um sein Leben so zu gestalten, dass es nach außen hätte leuchten können. So hat er sich mehr und mehr hinter dicken Mauern der Einsamkeit eingerichtet, die von außen kaum noch zu durchdringen waren. Hinter diesen Mauern fühlte er sich geschützt. Durch Depressionen lebte er in dem Irrtum, dass das Leben keinen Sinn mehr hat. Die Ohnmacht, die alle überkam, die ihm doch so gerne geholfen hätten, macht die Trauer noch schwerer.

Wie zerbrechlich ein Menschenleben ist hat mir Reinhard's Tod vor Augen geführt. Was für die Augen bleibt, ist das irdische Zelt, wie Paulus schreibt, das abgebrochen werden muss. Der Geist und die Seele gehen in die himmlische Welt, sofern wir dort

durch das Blut Jesu Bürger geworden sind (**Phil. 3:20**).

Paulus schreibt in **2.Kor. 5:1 und 4-5** „Denn wir wissen, dass, wenn unser irdisches Zelthaus zerstört wird, wir einen Bau von Gott haben, ein nicht mit Händen gemachtes, ewiges Haus in den Himmeln. Denn wir freilich, die in dem Zelt sind, seufzen beschwert, weil wir nicht entkleidet, sondern überkleidet werden möchten, damit das Sterbliche verschlungen werde vom Leben. Der uns aber eben hierzu bereitet hat, ist Gott, der uns die Anzahlung des Geistes gegeben hat.“

Unser Körper ist ein sehr wertvolles Gut. Er ermöglicht uns, in dieser Welt zu wirken. Wir können schnell dem Gedanken erliegen, dass es letztlich doch nur auf den Geist – und weit dahinter auch etwas auf die Seele – ankommt. Doch Gottes Plan ist umfassend. Er bezieht Geist, Seele und Körper mit ein. Durch den Körper können wir unseren Auftrag, hinzugehen, ausführen, Durch unsere Leiblichkeit können wir hören, reden, fühlen, Menschen berühren, sie ansehen und sie in die Arme nehmen. Gleichzeitig ist unser Körper der zerbrechlichste Teil unseres Lebens, und der Feind will ihn am liebsten zerstören (**Matth. 10:28 / Joh. 10:10**). Darum hat er Dinge wie Alkohol, Nikotin und Rauschgifte in dieser Welt gebracht, als sog. „Genussmittel“. Der Körper und die Seele sind für den Feind die Angriffsziele. Unseren Geist, der Gott gehört, kann er nicht erreichen. Darum müssen wir Seele und Körper unserem Geist unterordnen und mit unserem Geist wiederum die Gemeinschaft des Heiligen Geistes suchen. So sind wir letztlich in der Lage unser Licht leuchten zu lassen.

Euer Kalli

## **Aktuelle Termine**

**So. 03. Februar:** Gottesdienst nach Eph. 5:19 mit Mahlfeier

**Mi. 06. Februar:** Gebetsabend

**So. 10. Februar:** Gottesdienst

**Mi. 13. Februar:** Gebetsabend

**So. 17. Februar:** Gottesdienst

**Mi. 20. Februar:** Gebetsabend

**So. 24. Februar:** Gottesdienst

**Mi. 27. Februar:** Gebetsabend

**Herzlich willkommen !**